

Evaluationsbogen
Trachealkanülenmanagement – praxisnahe Fortbildung für Logopäden
16./17. September 2016

Der Veranstalter übernimmt die Gewähr für die Einhaltung der Kriterien zur Erfüllung der Fortbildungspflicht laut Rahmenempfehlung über die einheitliche Versorgung mit Heilmitteln gem. § 125 I SGB V. Gemäß Ziffer 10 der Anlage 4 zu dieser Rahmenempfehlung sind die Veranstalter verpflichtet, die Veranstaltung anonymisiert durch die Teilnehmer evaluieren zu lassen. Um dieser Verpflichtung nachzukommen, möchten wir Sie in Ihrem eigenen Interesse bitten, diesen Fragenbogen möglichst vollständig auszufüllen.

1) Bitte bewerten Sie folgende Aussagen auf einer Skala von 1 (Ablehnung) bis 10 (Zustimmung):

- a) Die Veranstaltung hat mir insgesamt sehr gut gefallen: _____
- b) Das Veranstaltungsprogramm entsprach meinen Erwartungen an die Fortbildung vollständig: _____
- c) Die Veranstaltung hat meine Erwartungen an Inhalt und Umfang vollständig erfüllt: _____
- d) Die Fortbildung war inhaltlich sehr gut vorbereitet: _____
- e) Ich habe mich vor, während und nach der Veranstaltung gut betreut gefühlt: _____
- f) Die bereitgestellten Unterlagen sind geeignet, die Erreichung der Lernziele zu unterstützen: _____

2) Wie beurteilen Sie den Beitrag der Einzelthemen für die Erreichung des Bildungsziels der Fortbildung „Trachealkanülenmanagement“ auf einer Skala von 1 bis 10:

- a) Stomaanlage (Lindemann): _____
- b) Grundlagen der Dysphagie und des Trachealkanülenmanagements (Bidu/Bsdok): _____
- c) Pflege tracheotomierter Patienten inkl. praktischer Übung an Pflegedummies: _____
- d) Beatmung – Einführung und Praxishospitalisation auf einer Weaningstation (Bidu/Zschiedrich): _____
- e) Leitliniengerechte Therapie tracheotomierter Patienten bis zur Dekanülierung: Ziele, Voraussetzungen, Durchführung, Komplikationen, Vergleich stationär/ambulant, praktische Übung an Dummies (Bidu/Bsdok): _____
- f) Materialkunde – verschiedene Trachealkanülen und ihre Verwendung (Bidu/Bsdok): _____
- g) Komplikationen bei der Langzeitversorgung mit Trachealkanülen besonders im ambulanten Bereich; rechtliche Aspekte in der ambulanten Versorgung (Brüggemann): _____
- h) Praxisteil – Hospitalisation und Supervision _____

3) Was hat Ihnen persönlich gefallen?

4) Was fanden Sie weniger gelungen?

5) Welche sonstigen Anregungen haben Sie für uns?

6) Ich würde die Veranstaltung weiterempfehlen.

ja nein

7) Ich würde mir zur Fort- und Weiterbildung ergänzende künftige Fortbildungsangebote wünschen.

ja nein

Wenn ja, welche:

- _____
- _____
- _____
- _____